

II= 2177 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1117/J

1981 -03- 31

A N F R A G E

der Abgeordneten Huber
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend Sicherung des Bahnübergangs Lavant

Im Bereiche der Kreuzung der Eisenbahnstrecke Bleiburg/Innichen mit der Lavanter-Landesstraße im Gemeindegebiet von Lavant ist es vor kurzem infolge Kollision zwischen eine Pkw und einer Zugsgarnitur der ÖBB neuerlich zu einem tödlichen Unfall gekommen.

Im Zusammenhang mit diesem Unfall-Ereignis hat der Gemeinderat der Gemeinde Lavant eine Resolution mit der Absicht, eine bessere Absicherung dieser gefährlichen Straßenkreuzung zu erreichen, beschlossen. Die geforderte Absicherung erscheint im Hinblick auf die durch den Schwerverkehr zu verschiedenen Schotterwerksbetrieben und insbesondere auch durch den Schülerzubringerverkehr täglich stark frequentierte Straße dringend erforderlich.

Die vom Gemeinderat in seiner Resolution angeführten schwerwiegenden Gründe, die die Notwendigkeit der Absicherung dieser Eisenbahnkreuzung mehrfach unterstreicht, sind zum Großteil Naturgegebenheiten, an denen sich nichts ändern läßt. Umsomehr erscheint es erforderlich, dringend Maßnahmen zu ergreifen, die eine Wiederholung der schweren Unfälle in den letzten Jahren mit größtmöglicher Sicherheit vermeiden lassen. Die bisherigen Bemühungen zu einer verbesserten Absicherung der Kreuzung scheiterten meist an der starren Haltung der Österr. Bundesbahnen.

- 2 -

Im Hinblick auf gerade in letzter Zeit eingetretene Kollisionen zwischen Eisenbahnfahrzeugen und auf der Straße verkehrenden Schwerfahrzeugen mit schwerwiegenden Folgen wie etwa im Fall des Unglücks auf der Westbahnstrecke bei Marchtrenk erscheint es in hohem Maße auch im Sinne der Betriebssicherheit der Eisenbahnfahrzeuge und des Personals der Bundesbahn gelegen, daß solche schienengleiche Bahnkreuzungen in zunehmendem Maße entweder überhaupt aufgelassen oder wenigstens - wenn dies nicht möglich ist - entsprechend gut abgesichert werden.

Auf die konkrete Situation beim Bahnübergang Lavant bezogen, richten daher die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Verkehr nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Welche Sofortmaßnahmen zur besseren Absicherung der gegenseitlichen Eisenbahnkreuzung sind vom Verkehrsressort her geplant?
- 2) Sind die Österr. Bundesbahnen bereit, ihrerseits einen Beitrag etwa zur Errichtung einer Schrankenanlage, welche die günstigste Lösung des Problems bringen würde, zu leisten; wenn ja, in welchem prozentuellen Ausmaß?
- 3) Werden seitens der Generaldirektion der Bundesbahnen auch andere Maßnahmen zur künftigen vollständigen Beseitigung solcher stark frequentierter Kreuzungen speziell von Landesstraßen mit ÖBB-Strecken erwogen?